

**EINFÜHRUNG  
IN DIE PROBLEME DER  
ALLGEMEINEN PSYCHOLOGIE**

VON

**DR. LUDWIG BINSWANGER**



**BERLIN  
VERLAG VON JULIUS SPRINGER  
1922**

ISBN-13: 978-3-642-47121-6 e-ISBN-13: 978-3-642-47384-5  
DOI: 10.1007/978-3-642-47384-5

**ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG  
IN FREMDE SPRACHEN VORBEHALTEN.**

**COPYRIGHT 1922 BY JULIUS SPRINGER IN BERLIN.  
SOFTCOVER REPRINT OF THE HARDCOVER 1ST EDITION 1922**

**MEINEN LEHRERN  
E. BLEULER UND S. FREUD**

Erst was vollkommen bestimmt ist, ist zugleich exoterisch, begreiflich und fähig, gelernt und das Eigentum aller zu seyn. Die verständige Form der Wissenschaft ist der Allen dargebotene und für Alle gleichgemachte Weg zu ihr.

Worauf es deswegen bei dem Studium der Wissenschaft ankommt, ist, die Anstrengung des Begriffs auf sich zu nehmen.

Hegel

## Vorwort.

Die vorliegende Schrift entspringt dem Bestreben, Klarheit zu gewinnen über die begrifflichen Grundlagen dessen, was der Psychiater in psychologischer und psychotherapeutischer Hinsicht „am Krankentbett“ wahrnimmt, überlegt und tut. Sie ist in Dankbarkeit den beiden Forschern gewidmet, durch deren Lebenswerk das psychologische Wissen und Handeln des Psychiaters in den letzten beiden Dezennien eine so große Erweiterung und Vertiefung erfahren hat. Noch aber weiß dieses Wissen nicht sich selbst; das heißt, es besitzt noch keine Einsicht in seine begrifflichen Grundlagen, in seinen Logos. Wir müssen daher, ob wir wollen oder nicht, „die Anstrengung des Begriffs“ auf uns nehmen. Die Wissenschaft, welche diese Anstrengung an der psychologischen Erkenntnis vollbringt, ist die allgemeine Psychologie. In sie will die vorliegende Schrift einführen.

Kreuzlingen-Bellevue, im April 1922.

**Ludwig Binswanger.**

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung . . . . .	1
Erstes Kapitel.	
Die Definition des Psychischen und seine naturwissenschaftliche Darstellung. . . . .	6
I. Die Definition des Psychischen oder der Gegenstand der Psychologie . . . . .	7
II. Die naturwissenschaftliche Darstellung des Psychischen . . . . .	21
Zweites Kapitel.	
Die sachlichen Eigentümlichkeiten des Psychischen . . . . .	30
I. Die „inhaltliche Wirklichkeit des Seelenlebens“ (DILTHEY) und das generalisierende Verfahren . . . . .	31
II. Das „Freie, Schöpferische im Seelenleben“ . . . . .	35
a) Historische Vorbemerkungen. LEIBNIZ und die Anfänge der deutschen Ästhetik . . . . .	35
b) J. N. TETENS . . . . .	38
c) H. BERGSON . . . . .	40
d) W. JAMES . . . . .	48
e) W. WUNDT . . . . .	49
f) Chr. SIGWART . . . . .	49
g) H. LOTZE . . . . .	50
III. Der Zusammenhang und die Einheit des Seelenlebens . . . . .	53
a) Der biologische und der (unmittelbare) seelische Zusammenhang. RICKERT, BERGSON, GOETHE . . . . .	53
b) Der DILTHEYSche Begriff des Strukturzusammenhangs . . . . .	57
c) Der BRENTANOSche Begriff des Bewußtseinsstroms . . . . .	60
d) JAMES' Nachweis des „stream of thought“ . . . . .	60
e) LOTZES Begründung der Einheit des Bewußtseins . . . . .	67
IV. Das Psychische als das Nichtidentifizierbare. JAMES, BERGSON, MÜNSTERBERG . . . . .	71
V. Das Psychische als das Nichtquantifizierbare. BERGSON, LIPPS, MÜNSTERBERG, EBBINGHAUS, FECHNER . . . . .	76
a) Einwände gegen FECHNERS Maßeinheit. STUMPF . . . . .	82
b) Einwände gegen FECHNERS Maßstab. EBBINGHAUS, G. E. MÜLLER, ELSAS, SIGWART, WUNDT . . . . .	86
VI. Das Psychische als das Nichtobjektivierbare . . . . .	90
a) P. NATORP . . . . .	91
b) E. HUSSERL . . . . .	97
c) H. BERGSON . . . . .	100
Drittes Kapitel.	
Die nicht-naturwissenschaftliche Darstellung des Psychischen. Das Psychische als Funktion, Akt oder Erlebnis . . . . .	102
I. Das Problem der Subjektivität : . . . . .	102
II. Die Funktionspsychologie STUMPF'S . . . . .	107
III. Die Lehre BRENTANOS von den psychischen Phänomenen oder psychischen Akten . . . . .	113
a) Die Unterscheidung der psychischen Phänomene von den physischen . . . . .	113
b) Vom „inneren Bewußtsein“ . . . . .	120

	Seite
e) Die Einheit des Bewußtseins . . . . .	124
d) Die Klassifikation der Seelentätigkeiten . . . . .	129
e) Psychologie und Naturwissenschaft . . . . .	131
f) Schlußbemerkungen . . . . .	133
IV. Die Phänomenologie HUSSELS und seine Lehre von den intentionalen Erlebnissen . . . . .	135
a) Vorbemerkungen . . . . .	135
b) Erlebnis als reelles phänomenologisches Konstituens des Aktes und als intentionales Erlebnis . . . . .	139
c) Das Problem der inneren und der adäquaten Wahrnehmung . . . . .	149
d) Die drei Bewußtseins- oder Ichbegriffe . . . . .	152
e) Schlußbemerkungen . . . . .	156
V. LIPPS und seine Lehre von den Bewußtseinserlebnissen . . . . .	158
a) Allgemeines . . . . .	158
b) Inhalt und Gegenstand . . . . .	164
c) Die „innere Wahrnehmung“ . . . . .	167
d) Vom Zusammenhang des Bewußtseinslebens . . . . .	169
e) Exkurs über HUSSELS Kritik der Bildertheorie . . . . .	171
VI. NATOPFS Kritik der Aktpsychologie. Aktpsychologie und rekonstruktive Psychologie . . . . .	172
a) Inhalt und Akt . . . . .	173
b) Inhalt und Gegenstand . . . . .	176
c) Relativierung der Gegensätze von Akt und Inhalt und von Inhalt und Gegenstand . . . . .	179
d) Rückblick auf WUNDT . . . . .	182
VII. Das empirische Selbstbewußtsein bei LEIBNIZ und KANT . . . . .	183
Einleitung . . . . .	183
a) Leibniz . . . . .	187
LEIBNIZ und der Begriff des Unbewußten . . . . .	190
b) KANT . . . . .	193
Einleitung . . . . .	193
1. Die Funktion der Synthesis in den Leistungen „des Verstandes“ und „der Vernunft“ . . . . .	194
a) Die Begriffe des Verstandes . . . . .	194
b) Die Ideen der Vernunft . . . . .	200
2. Die Funktion der Synthesis und „die Sinnlichkeit“ . . . . .	203
3. Der innere Sinn . . . . .	206
VIII. Das transzendente Selbstbewußtsein Kants . . . . .	210
Die Idee der Seele . . . . .	218
Schlußbemerkungen zu Abschnitt VII und VIII . . . . .	220

Viertes Kapitel.

<b>Das fremde Ich und die wissenschaftliche Darstellung der Person . . . . .</b>	<b>223</b>
Einleitung . . . . .	223
I. Die Konstituierung des fremden Ich . . . . .	226
a) Die Assoziationstheorie . . . . .	227
b) Die Analogieschlußtheorie . . . . .	228
c) Die Einfühlungstheorie . . . . .	229
d) Die Wahrnehmungstheorie . . . . .	233
II. Die Erkenntnis des fremden Ich . . . . .	242
Das Verstehen . . . . .	244
a) Das Verstehen bei DILTHEY . . . . .	245
b) Die Trennung zwischen psychologischem und logischem Verstehen. Der fundamentale Unterschied zwischen Psychologie und Logik . . . . .	247
c) Das psychologische Verstehen . . . . .	257
1. Das psychologische Verstehen auf Grund der Sprache oder der „sinnvollen Ausdrücke“ . . . . .	260
2. Das psychologische Verstehen auf Grund der nichtsprachlichen (und nichtschriftlichen) Zeichen . . . . .	263

	Seite
3. Die Psychologie der Kundgabe und der Begriff der Person	271
4. Die Grade der wissenschaftlichen Zuverlässigkeit auf dem Gebiete des psychologischen Verstehens (W. BAADÉ) und die Gegebenheitsfrage des Fremdseelischen (W. HAAS u. a.)	272
5. Ergänzungen zur Gegebenheitsfrage des Fremdpsychischen	275
6. Das Verstehen des seelischen Zusammenhangs . . . . . Die Apriorität des Verstehens und die „Idealtypik“ der verständlichen Zusammenhänge . . . . .	280 292
III. Der Begriff der Person . . . . .	306
a) Person und Metaphysik . . . . .	307
b) Person und Ethik . . . . .	317
c) Person und Ästhetik. Der ästhetische Begriff der Persönlichkeit. Person und Kultur . . . . .	325 328
d) Person und Geschichte . . . . .	328
e) Person und Geist. Psychologie und Geistes- oder Kulturwissenschaften . . . . .	334
f) Person und Natur . . . . .	341
g) Person und Psychologie . . . . .	349
Literatur . . . . .	358
Namenverzeichnis . . . . .	363
Sachverzeichnis . . . . .	365

#### Berichtigung.

S. 225, 6. Zeile von unten: betätigt statt bestätigt.